

documenta 2007 – Rumänien

Projektbüro:

KunstKnoten e.V. Regensburg

Am Wiedfang 5

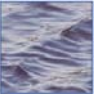
93047 Regensburg

tel.: (+49) 941-5 51 33

fax: (+49) 941-59 98 320

www.documenta.de

email: info@documenta.de



Konzept

Donau – Kulturstrom
aktuelle Strömungen im Fluss
Internationaler Ankerplatz
für Kunst und Kultur
im Donauraum



Schirmherrschaft

Unter der Schirmherrschaft von **Ján Figel**,
Mitglied der Europäischen Kommission zuständig für Bildung,
Ausbildung, Kultur und Vielsprachigkeit
der Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten
in der Bayerischen Staatskanzlei
Bevollmächtigte des Freistaates Bayern beim Bund **Emilia Müller**
des Staatsministers für Kultur und Religion, Rumänien
Prof. Dr. Adrian Iorgulescu
und Oberbürgermeister der Stadt Regensburg **Hans Schaidinger**

Kooperationen

Goethe Institut
Rumänisches Kulturinstitut, Bukarest
Rumänisches Kulturinstitut, Berlin
Oberpfälzer Künstlerhaus, Schwandorf

Unterstützung

Stadt Regensburg
Europäische Kommission, Vertretung Deutschland
Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kunst, München
Bayerische Staatskanzlei Regionalpartnerschaften, München
Ministerium für Kultur und Religion, Bukarest, Rumänien
BMW AG, Regensburg
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft,
Zweigniederlassung Süddeutschland, Niederlassung Regensburg
Bayerische Treuhandgesellschaft, Nürnberg

Idee und Initiative

Regina Hellwig-Schmid

Realisierung

documenta Regensburg e.V.



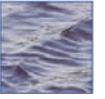
Initiatorin

Regina Hellwig-Schmid erhielt den Preis
Frauen Europas - Deutschland 2004

Seit 1992 engagiert sich Regina Hellwig-Schmid für die Völkerverständigung. An ihrem ersten internationalen Projekt mit den Donauanrainern in den Donauländern im Jahr 2000, pax danubiana - eine Flaschenpost für den Frieden - beteiligten sich 1857 Künstlerinnen und Künstler aus den zehn Donauländern. 2001 folgte die „1. Internationale DonauKonferenz für Kunst und Kultur“ in Regensburg mit dem Schwerpunkt Serbien. Unter der Ehrenpräsidentschaft von Regina Hellwig-Schmid fand die 2. Internationale DonauKonferenz für Kunst und Kultur 2003 in Belgrad statt.

2003 startete die donumenta mit Künstlerinnen und Künstler aus der Ukraine, 2004 aus der Republik Moldau, 2005 aus der Republik Bulgarien, 2006 aus der Republik Österreich. 2007 folgt jetzt die Präsentation aktueller Kunstströmungen aus Rumänien.

Für ihre friedenspolitische Arbeit wurde Regina Hellwig-Schmid von nationalen und internationalen Gremien vielfach ausgezeichnet. Die Europäische Bewegung sprach ihr die Auszeichnung Frau Europas 2004 zu, die Bayerische Volksstiftung würdigte sie 2005 für mein Engagement, 2006 erhielt Regina Hellwig-Schmid die Medaille für besondere Verdienste um Bayern in einem Vereinten Europa und im gleichen Jahr bekam sie für ihren bemerkenswerten Beitrag zur Popularisierung der Kunst und Kultur Bulgariens ein Diplom sowie eine Medaille des Kulturministers der Republik Bulgarien.



Ziel

Die donumenta präsentiert die aktuelle Kunst- und Kulturszene im internationalen Donaauraum. Spartenübergreifend werden in Zusammenarbeit mit Kuratoren des jeweiligen Landes die Themen bildende Kunst, Musik, Literatur, Tanz, Theater, Film und Geschichte der Donauländer in Regensburg vorgestellt. Die donumenta setzt sich besonders für die Völkerverständigung ein und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur kulturellen Osterweiterung Europas. Die Donau als Motiv der Gemeinsamkeit der Länder symbolisiert die kulturelle Einheit Europas.

2007 rückt die donumenta Rumänien ins Rampenlicht.

In Symposien, Konferenzen und Workshops, an denen Akteure aus allen Donauländern teilnehmen, stehen der interkulturelle Dialog und der Ausbau bestehender Netzwerke im Vordergrund



Zeitplan

2003 Ukraine
2004 Moldova
2005 Bulgarien
2006 Österreich

28. September - 30. Oktober 2007 Rumänien

2008 Kroatien
2009 Slowakei
2010 Ungarn
2011 Serbien

(Serbien wurde anlässlich der
1. Internationalen DonauKonferenz
für Kunst und Kultur 2001
in Regensburg bereits vorgestellt.)



Interkultureller Dialog

Parallel zum wirtschaftlichen und politischen Zusammenwachsen der kulturell bedeutenden Donauregion, engagiert sich die documenta, seit Jahren, dieses Ziel mit den Mitteln der Kunst und Kultur zu unterstützen.

Die documenta fördert und festigt die Partnerschaft der Regionen am zweitlängsten Strom Europas und ermöglicht den wechselseitigen Austausch der Kulturakteure und der Bürgergesellschaft in den benachbarten Donauländern.

Wie die in den Vorgängerprojekten (pax danubiana 2000, ars danubiana 2001, 1. Internationale DonauKonferenz für Kunst und Kultur 2001, documenta 2003 – Ukraine, documenta 2004 – Republik Moldau, documenta 2005 – Bulgarien, documenta 2006 – Österreich, 2. Internationale DonauKonferenz 2003 in Belgrad) initiierte Völkerverständigung basiert das Konzept der documenta auf Akzeptanz und Toleranz der unterschiedlichen regionalen und kulturellen Identitäten in den einzelnen Ländern, gemäß des europäischen Ziels nach Einheit in Vielfalt.

Die documenta stellt die Kunst und Kultur der Donauländer aus einem höchst aktuellen Blickwinkel dar und berücksichtigt dabei die gesellschaftlichen und politischen Veränderungen. Einzigartig ist die Reflexion der gesellschaftspolitischen Situation der Länder, durch Künstler und Kulturschaffende der zusammenwachsenden Länder erarbeitet. Der so stattfindende interkulturelle Dialog ist die Plattform für gelebte Völkerverständigung.



Stadt der donumenta

Die donumenta ist das Ereignis, mit dem Regensburg zur Drehscheibe für den internationalen Kulturaustausch mit den Donauländern und Südosteuropa avancierte.

Regensburg ist historische Handelsmetropole und war über hundert Jahre lang Sitz des Immerwährenden Reichstages des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Auf Grund dieses historischen Erbes, der besonderen geografischen Lage am nördlichsten Punkt der Donau und seiner aktuell außergewöhnlich großen wirtschaftlichen und kulturellen Dynamik war Regensburg dazu prädestiniert, die Initiative der donumenta zu ergreifen. 2006 wurde Regensburg der Titel UNESCO Welterbe verliehen.



Vorgängerprojekte

Die Internationale Kunst- und Friedensaktion pax danubiana 2000, die ars danubiana 2001 sowie die 1. Internationale DonauKonferenz für Kunst und Kultur 2001 in Regensburg mit Teilnehmern aus allen zehn Donauländern waren erfolgreiche Schritte zu Völkerverständigung und friedenspolitischem Dialog der Kulturschaffenden im Donauraum. Die donumenta 2003/2004/2005/2006 schuf ein neues Bewusstsein für das kulturelle Leben in der Ukraine, der Republik Moldau, Bulgarien und Österreich. Die donumenta stärkt den interkulturellen Dialog der Zivilgesellschaft in den Donauländern.

Mit der donumenta 2007 – Rumänien wird diese Arbeit konsequent fortgesetzt.



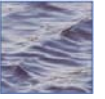
Umsetzung

Zum internationalen Kulturaustausch donumenta sind Künstler aller Metiers eingeladen. Ausstellungen, Musik, Theater, moderner Tanz und Performances, Lesungen und Filmvorführungen bereichern das Kulturleben in Regensburg und der Region. Vortragsreihen zur Geschichte ordnen die politische und soziale Vergangenheit in die Gegenwart ein. Symposien mit Künstlerinnen und Künstlern, Kulturschaffenden und Kuratoren aus allen zehn Donauländern finden alljährlich statt.

Die donumenta baut ein spartenübergreifendes Netzwerk aus; sie festigt den kontinuierlichen und zukunftsorientierten Dialog im Donaoraum.

Mailinglists, sowie eine webbasierte Galerie aktueller Kulturinitiativen sichern die Kontinuität des Projekts. Künstlerinnen und Künstler präsentieren hier ihr Schaffen und Kultureinrichtungen ergreifen die Gelegenheit ihre aktuellen Programme und Projekte vorzustellen. Ein virtuelles Diskussionsforum ermöglicht den anhaltenden und nachhaltigen Austausch. Dieses agile Netzwerk der Kulturschaffenden im Donaoraum wirkt über die donumenta hinaus und ermöglicht die gemeinsame kulturelle Zusammenarbeit.

Die Nutzung zweier Ateliers im Oberpfälzer Künstlerhaus Schwandorf ermöglicht den donumenta-Stipendiaten, gelebten Kulturaustausch.



Publikationen:

zweisprachige Kataloge (d/e), sowie die Dokumentation der Veranstaltungen.

Ausstellungs- und Veranstaltungsorte:

Regensburg bietet eine Fülle von Veranstaltungsorten mit besonderer Ausstrahlung und ist damit attraktiver Ort für die donumenta:

Städtische Galerie „Leerer Beutel“, Historisches Museum, Kulturzentrum Leerer Beutel, Galerien, sowie der öffentliche Raum in der historischen Altstadt.

Organisation:

Träger der donumenta ist der Verein donumenta Regensburg e.V.

Für die künstlerische Auswahl zeichnen engagierte Kuratoren und Galeristen aus Rumänien und Deutschland verantwortlich.

Finanzierung:

Die Finanzierung wird durch öffentliche sowie private Geldgeber gewährleistet.

Förderer:

Stadt Regensburg,
Goethe-Institut,
Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kunst, München
Europäische Kommission, Deutschland

Sponsoren:

BMW AG, Regensburg, München
Bayerische Treuhand, Nürnberg
Bert und Ella Wilden, Regensburg
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft,
Zweigniederlassung Süddeutschland, Niederlassung Regensburg



Auszeichnung

Anfang 2007 erhielt die documenta die Urkunde „Ausgewählter Ort 2007 – Deutschland Land der Ideen“ von Bundespräsident Horst Köhler.

Kooperationspartner

Co-operators in Romania
28.02.2007

Organisation/Coordination:	Mihai Pop, Cluj
Assistance fundraising/financing:	Rarita Szakats, Cluj
Assistance coordination:	Katharina Weident, Bucharest
Goethe-Institute Bucharest:	Sabine Hentzsch and team
New Media:	Stefan Tiron
Fine Art:	Mihnea Mircan, Bucharest
	Simona Nastac, Bucharest
	Liviana Dan, Sibiu
Literature:	Romanian Cultural Institute, Bucharest
	Catrinel Plesu
	Mircea Dinescu



Kooperationspartner in den Donauländern:

- Goethe Institute der Donauländer
- Kulturzentrum Belgrad, Serbien: Danica Jovanovic-Prodanovic;
DobriIa Ibraiter;
- REMONT Belgrad, Serbien: Darka Radosavlevic
- Daniela Stojcovic, NGO World&Danube
Magazine, ST. Danube, Novi Sad, Serbien
- Elena Panayotova, Sofia
- Nia Decheva, American College Sofia, Bulgarien
- Vasile Dumbrava, Chisinau – Leipzig, Republik Moldova
- Victoria Tcacenco, Chisinau
- Darko Simicic, Jana Vukmir, SCCA Kroatien, Zagreb
- Annemarie Türk, KulturKontakt Austria, Wien
Eva Ursprung, w.a.s., Graz
- Andrea Löbel, Kunsthaus Exnergasse, Wien
- Adele Eisenstein, Folyamat Galeria;
editor Praesens: central European contemporary Art
Review C3 Center for Culture & Communication
Foundation Budapest, Ungarn
- Gergely Greg Földvari, Budapest, Ungarn, pianist,
composer, Chairman of the Hajos Alfred Society
Public Benefit Association, Budapest, Ungarn
- Brigitta Ivaniy, curator, culture management, Budapest
- Carmen Cristian, TV journalist, film director,
documentary art film, video artist, Cluj, Rumänien
- Mihai Pop, curator, artist, Cluj, Rumänien
- Victor Scoradet, theatre Bucharest, Rumänien
- Gersova Jana, Editor in chief of the magazine PROFIL
for contemporary Arts, Bratislava, Slowakei



Projektleitung und Organisation

Projektleitung:

Regina Hellwig-Schmid
Stellvertreter:
Dr. Hans Simon-Pelanda

Organisation:

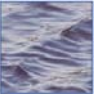
KunstKnoten e.V. Regensburg:
Hannelore Helbig

Finanzplanung:

documenta Regensburg e.V.
Regina Hellwig-Schmid,
Holger John, Hannelore Helbig

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit:

Sabine Wolff
Paul-Philipp Hanske



Das Team

Bildende Kunst:

KunstKnoten e.V Regensburg
Regina Hellwig-Schmid, Sabine
Rappel M.A., Hannelore Helbig,
Dr. Pavel Liska

Literatur:

Goethe-Institut, München
literaturWERKstatt, Berlin

Verband Deutscher
Schriftsteller Regionalgruppe
Ostbayern,
Elfi Hartenstein

Moderner Tanz und Theater:

Alte Mälzerei:
Hans Krottenthaler

Freies Theater:

Joseph Berlinger

Film:

Arbeitskreis Film e.V.:
Doris Klein, Holger John

Musik:

Jazzclub Regensburg:
Winnie Freisleben,
Bernadette Gölzhauser

Geschichte:

Sabine Rappel M.A.,
Dr. Hans Simon-Pelanda;

Vergleichende

Kulturwissenschaft:

Institut für Vergleichende
Kulturwissenschaft,
Prof. Dr. Daniel Drascek,
Universität Regensburg

Institut für

Medienwissenschaft:

Prof. Dr. Bernhard Dotzler,
Universität Regensburg

Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit:

Sabine Wolff,
Paul-Philipp Hanske

Fundraising:

Ella Maria Wilden

Webmaster:

Dr. Helmut Groschwitz